

Das Verpflanzen von Dahlien.

Es gibt wahrscheinlich Leser, die dieser Lieberchrift mit entsetztem Mißtrauen begegnen, weil sie dahinter eine neue Arbeit zu den schon vorbandenen, kaum zu bewältigenden, wittern. So ist es aber nicht gemeint, daß in Zukunft die Dahlien im Laufe des Sommers ein- oder mehrmals verpflanzt werden müßten. Es handelt sich nur um besondere Einzelfälle, in denen die Frage auftaucht: Ist es möglich, die aus den Knollen erwachsenen Pflanzen in vollem Wuchs und schließlich auch mit offenen Blüten zu versehen, ohne sie dadurch im Wuchs zu hemmen? Zu dieser Erwägung kann man z. B. angelegt werden, wenn man im Laufe des Sommers Wenderungen in der Pflanzung des Gartens vornehmen möchte, auf die man beim Pflanz der Dahlienknollen noch keine Rücksicht nehmen konnte, oder wenn man bei der Blüte der Dahlien erachtet, daß unglücklichweise gerade zwei Farbentöne nebeneinander geraten sind, die sich gegenseitig in ihrer Wirkung vernichten, oder wenn man ein Kaskadenstück, auf dem Salat oder Kadisches gestanden haben, schmücken möchte. Da ist es doch gut zu wissen, das man in vollem Wuchs befindliche Dahlien einpflanzen kann. Wählt man die richtigen Vorsichtsmaßregeln dabei nicht außer acht, dann darf man auf Erfolg rechnen. Zunächst werden die Pflanzen, die ihren Platz wechseln sollen, einige Tage gründlich bewässert und leicht gehalten, dann wird die Arbeit an einem frühen Tage ausgeführt und dabei darauf geachtet, daß die Wurzeln sofort in die Erde kommen, und die Blätter nicht ganz trocken werden. Am neuen Standort soll das Erdreich gut durchgearbeitet sein. Gut angegossen und in den ersten Tagen noch Bedarf überprüf, erhalten sich die Dahlien in kurzer Zeit von der Operation. Am besten übertragen sie die Pompon-Dahlien, ihnen folgen in der Widerstandskraft die Hybrid-Dahlien und zuletzt die ipthologischen Zweidahlen.

Erdbeerpflanzung im August.

Von der Bedeutung der Erdbeere als Nutzpflanze zu sprechen, erübrigt sich. Aber nur bei richtiger Pflanzung und Pflege wird sie reiche Ernte bringen. Trotz der immer wiederkehrenden Ratsschläge sieht man dennoch sehr viele unangemessene Pflanzungen, besonders in den Haus- und Kleingärten. Der größte Fehler ist die zu enge Pflanzung. Abstände von 25 Zim., ja noch weniger sind durchaus keine Seltenheit. Ein ein Antranken, Düngen und an Bodenbearbeitung ist dann natürlich nicht zu denken. Ein solches Erdbeerebeet ist in 2 Jahren ein unbrauchbares Stück, und erst nach 3 Jahren ertragsfähig. Allgemein sagt man, daß Erdbeeren 3 Jahre ertragsfähig bleiben. Das stimmt nur dann, wenn es den Pflanzen an Düngung und Pflege fehlt. Der Ertrag kann bis zum 5. Jahre gesteigert werden, dann sinkt er. Man tut deshalb gut, rechtzeitig vom 4. bis 5. Jahre an durch Neupflanzung für Ertrag zu sorgen. Auch im Hausgarten sollten die einzelnen Pflanzen nicht unter 50 Zim. Abstand erhalten. Monatserdbeeren und die Sorten Amerikanische Wollstränge können enger — 25 bis 30 Zim. — gepflanzt werden, weil diese keine so starken Wälder bilden. Es sei gleich hier bemerkt, daß die genannte Sorte für den Roggenbau nicht zu empfehlen ist, wohl aber für Saftbereitung u. a.

Die Erdbeere vermag einen von Natur aus guten Boden nicht; sie gedeiht aber auch in weniger gutem Lande, wenn nur eine Kulturschicht von etwa 30 Zim. vorhanden ist und wenn gut gegradet, gedüngt und bei trockenen Zeiten regelmäßig bewässert wird. Die Bewässerung von Laßmüll bei der Beetbereitung ist sehr anzuempfehlen. Die Anlage von Erdbeerpflanzungen im August-September ist durchaus empfehlenswert, weil die Pflanzen sich bis zum Eintritt von Frost gut demurzeln und schon im nächsten Frühjahr eine größere Ernte bringen werden als die Pflanzen, die erst im März-April ins Land kommen. Als Winterchutz ist das Bedecken der Beete mit kurzem Dung angebracht, der jedoch nicht auf das Herz der Pflanze gelegt werden darf, weil diese sonst faulit. Es muß im übrigen je nach den klimatischen Verhältnissen entschieden werden, ob die August- oder Frühlingspflanzung ratsam ist. Um Erfolg zu haben, ist die Verwendung nur gut bewurzelter, kräftiger Pflanzen notwendig. Die gemündelten Wurzeln sind unempfindlich zu benutzen, ist nicht richtig. Sofern der Gartenbesitzer den Nachwuchs selbst heranzüchtet, muß er die Wurzeln auf einem besonderen Beet aufzuzüchten. Als Schlinge verwendet man nur die kräftigsten Ausläufer, die der Mutterpflanze am nächsten stehen. Weitere Abzweigungen sollte man überhaupt unterbinden.

Nah und Fern

Massenbesuch der Frau Fortuna. In den Räumen der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie in Berlin hat die Hauptziehung zur fünften Klasse begonnen. Die Auslosung findet bis zum 11. September statt. Das Große Los, die beiden Hauptgewinne von je einer halben Million Mark, und die beiden Prämien in gleicher Höhe, die auf das Los entfallen, das am letzten Ziehungstage war der Gewinn von 1000 Mark und mehr herauskommt, sind die großen Attraktionen. Am ersten Ziehungstage war der Zuschauerraum gedrängt voll von neugierigen Losinhabern, die ihren etwaigen Glücksgewinn sogleich an Ort und Stelle von Frau Fortuna selbst erfahren wollten.

Eleonora Lindhoff.

Ein Wiener Theaterman von G. Eberhardi-Staerck. Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

2. Fortsetzung.

Etwas säuerlich und mit nicht ganz reinem Gewissen betrat sie das Zimmer der Vorheerin — aber plötzlich nahmen ihre Züge einen völlig veränderten Ausdruck an. „Onkel Bremer, Onkel Max, lieber Onkel Max!“ jubelte sie und schlang ihre Arme um den Hals des Besuangerkommenen. „Du bist? Du kommst mich besuchen? Endlich einmal, nach beinahe vier Jahren!“ Herzlich betrachtete er ihr liebes, frisches Gesicht. Freilich, er hatte jedes Jahr zu Weihnachten ein Bild von ihr erhalten. So war es ja ausgemacht, aber so hübsch hatte er sie sich nicht vorgestellt. Als Kind war sie feilsch blaß und zart gewesen; die frische Gebirgsluft aber hatte ihre Haut gebräunt, ihre Wangen gerötet und ihren Augen einen strahlenden Glanz verliehen. Er streichelte zärtlich über ihr Haar und zog sie zu sich heran. „Erika, mein liebes Kind, weißt du, warum ich heute komme?“ Fragend blickte sie ihn an und er fuhr zögernd fort: „Ich habe die Absicht, dich mit mir nach Wien zu nehmen.“ Eritas Augen füllten sich mit Tränen. „Was? Ich soll fort? Fort von Kelly und all meinen lieben Freundinnen, fort von meinen geliebten Bergen in die häßliche Stadt zurück? Nein, Onkel Max, das tußt du mir nicht an!“ Wenn sie nur nicht diese bittenden Augen machen wollte!“ dachte er und wandte sich ab. Er, der Hunderte der schwersten Operationen mit taubem Blut und ohne mit der Wimper zu zucken, vollführt führt hatte, er fürchtete sich vor diesen bangen Mädchenaugen, er scheute sich, ihr all das zu sagen, was er sich die lange Fahrt her so wohl überlegt hatte.

Das Abstreifen der Samen unterlasse man; es schädigt die Standpflanze. Sehr zu verwerten ist auch das vielfach übliche Abmähen verwehrteter Erdbeere. Ohne Blätter ist kein Pflanzenorganismus denkbar. Die Blätter sind es, die die mit den Wurzeln aufgenommenen Nährstoffe zu Wachstum umwandeln. Wo soll die Mutterpflanze Säfte und Kraft hernehmen, wenn sie ihres Blattwerkes beraubt ist? Von Sorten zu reden, verleihe der Raum. Jede einjährige Pflanze von Gartenerdbeeren gibt darüber ersichtliche Auskunft. Man sollte, sofern mehrere Beete vorhanden sind, nur Wert darauf legen, Sorten mit verschiedener Reifezeit zu wählen, um die Erdbereere recht lange auszudehnen. Schließlich ist natürlich auch der Verwendungszweck der Früchte zu berücksichtigen. Zu Einlassungen von Wegerändern sind die rankelnden Monatserdbeeren zu bevorzugen; sie verursachen kaum irgendwelche Arbeit und bilden nicht allein eine gutaussehende, sondern auch ertragsreiche Wegkante, deren Anordnungshaltung sonst maßvoll ist.

Praktische Winke.

Holzschne gegen Rosenläuse. Unter dem Blüßelall leiden manchmal die Rosen so sehr, daß die Knospen sich nicht verschließen oder nur armliege Blumen liefern. Für diesen Fall werden meist Tabak- und Seifenlösungen und alle möglichen Kunstpräparate empfohlen, aber ihres Erfolges ist man nie sicher. Darüber verzweifelt, verlief ich ein Praktiker auf folgende Weise: er bereitete sich durch Abdampfen eines Reißigsaftens von Rosen-, Weißdorn- und Weidenblättern eine Holzschne und kochte diese am Spätnachmittag auf die vorher heißig überbräuften Rosen. In der Nacht regnete es und am nächsten Morgen waren die Läuse verschwunden. Da man nicht immer damit rechnen kann, daß es in der Nacht nach dieser Behandlung regnet, sei bemerkt, daß man die abgekühlte Holzschne nicht der heißen Sonne aussetzen darf. Man muß also morgens mit der Siebkanne oder dem Schlauch das Düngemittel entfernen.

Beim Pfählen der Beeten werden blüßig die Wurzeln der Pflanze losgerissen. Es ist darum am zweckmäßigsten, mit beiden Händen zu pfählen. Pfählt man mit einer Hand, dann muß die Bohne mit der Hand so gefaßt werden, daß Daumen und Zeigefinger frei bleiben. Durch diese Art pfählen wird die Frucht vom Stiel ab. Das Pfählen ist also mehr ein Abdrücken, wodurch jedes Lockern oder Beschädigen der Pflanzen vermieden wird.

Der Erdbeerwider ist nur dann erfolgreich zu bekämpfen, wenn neben den Ausfällen von Jungpflanzen auch die erkrankten, an den Wurzeln leicht erkennbaren Schoten immer wieder gesammelt und beseitigt werden. Rechtzeitige Bekämpfung ist unbedingt zweckmäßig, weil der Schädling in kurzer Zeit in den Erdbeerkulturen unerschöpfbaren Schaden anrichten kann.

Eine zweckmäßige Vermehrungsart des Schnittsaftes ist die durch Teilung, die nicht absolet im zeitigen Frühjahr zu erfolgen hat, sondern auch Anfang August ausgeführt, recht gute Erfolge haben kann. Später die Teilung vorzunehmen, ist unzweckmäßig, weil dann mit dem Ausreifen der noch verhältnismäßig jungen und empfindlichen Pflanzen gerechnet werden muß.

Praktische Baumbänder. Alle bisher gebräuchlichen Baumbänder, wie Kleben-, Strohb-, Bienen-, Hanf-, Kokosbänder u. a. haben den Nachteil, daß ihre Dauerhaftigkeit mehr oder minder begrenzt ist. Fast unbegrenzt haltbar und äußerst praktisch ist folgendes Baumband: Man nimmt einige alte Propfen, durchbohrt sie, reißt sie auf einen verzinkten Eisenband und umwickelt mit diesem Korkeband den Baum. So daß er mit dem Propfen umgeben ist, ist richtig, dann den Draht einige Mal um sich selbst, dann um den begehrteten Pfahl, und das Baum und weiter tragende Band ist fertig und hält länger, als der beste Pfahl.

Wie sind Ameisen aus Gartenanlagen zu vertreiben? Man seuche Komplex mit etwas Spiritus an, zerstreue ihn zu Pulver und streue dieses um die Pflanzen herum. Die Ameisen werden dann ihren Bau, den sie in der Erde angelegt haben, baldigst verlassen. Um die Ameisen von den Pflanzen selbst zu vertreiben, reißt man den Komplex mit etwas Schlein von Tragant ein, reißt etwas Wasser hinzu und besprüht damit die Pflanze.

Die Ausfälle von Grünstich, auch Blätter-, Winter- oder Krauskohl genannt, erfolgt am besten im August auf ein schattig gelegenes Beet, um das man bei Eintritt flacker Kälte einen Breitereverschlag machen kann, über den man sich flacker Regen und Stengen legt, die mit einer Schicht Stroh oder Laub bedeckt werden. Bei gelindem Wetter ist die Decke abzunehmen.

Überfall! Die Wärderei eines großen Berliner Weinstaurant wurde das Opfer eines seltenen Überfalls. Zu Tausenden und aber Tausenden drangen die Räuber durch die geöffneten Fenster und stürzten sich auf die ansehnlichen Vorräte. In wildem Entsetzen rettete sich das Personal durch die Flucht und alarmierte nicht die Polizei, sondern die — Feuerweh. Denn die eingedrungenen Räuber waren Vienen, die einem benachbarten Bienenstock entflohen waren und nun mit Hilfe von Fangapparaten und Netzen eingefangen und ihrem Eigentümer wieder zugeführt wurden.

Jubiläumfeier über den Alpen. Ein schönes Jubiläum konnte ein bewährter Flugkapitän der Deutschen Luftwaffe feiern. Hans Baur fliegt zurzeit mit einem

Kein Wort brachte er heraus. Erika fuhr fort zu bitten: „Nicht wahr, du läßt mich hier? Du bleibst einige Tage zu Besuch und dann fährst du wieder zurück? Ja? Das sollte ich auch in Wien? Du bist den ganzen Tag im Krankenhaus bei deinen Operationen, und ich müßte allein zu Hause sein.“ Erika, du wärest nicht allein...“ „Stoßend kam es von seinen Lippen. „Du wärest nicht allein — du hättest jemanden, der dich liebt hat, Erika — deine Mutter ist in Wien!“ „Bleib und süssunglos harrete Erika ihn an, unählig, seine Worte zu begreifen. Entsetzen, Schreck, Verzweiflung malte sich in ihren Zügen — dann ließ sie abgerissen, mit wachsender Erregung hervor: „Mutter? Meine Mutter? — Onkel, das ist nicht möglich! Meine Mutter? — Ich habe eine Mutter? Eine Mutter, die sich achtzehn Jahre lang nicht um mich gekümmert hat? Das kann nicht sein! Jeder Vogel, jedes Tier des Waldes sorgt für sein Junges — und mich hat meine Mutter unter fremde Menschen geschickt? Hat sie denn kein Herz? Onkel, zu dieser Frau willst du mich bringen? Zu dieser Frau, die ich hassen, die ich verabscheuen muß!“ „Erika, so höre doch, so laß dir doch erklären —“ „Onkel, hier gibt es keine Erklärung! Nie — niemals werde ich zu dieser Frau gehen!“ „Heißes Schluchzen schüttelte ihren Körper und große Tränen rannen unaufhörlich über ihre Wangen. Das hatte er erwartet! Nicht umsonst hatte er Eleonora gewarnt. Er konnte das Kind. Sie hatte eine heiße, leidenschaftliche Blut ihrer Mutter und tief und empfindungsreich war ihre Seele — die kleine, zarte Seele, die er so schwer verwundet hatte. „Erika, Sonnenschein, Heißelblümchen, sei doch vernünftig, laß uns doch alles in Ruhe besprechen“ sagte er begütigend. Mit schmerzverzerrten Zügen, das Gesicht bleich wie der Tod, blickte Erika ihn an: „Onkel, weißt du, was du mir alles zerstört hast? Meine Mutter war eine Heilige für mich, einen Altar hatte ich ihr in meinem Herzen errichtet; all meine Liebe

dreimotorigen Rohrbach-Roland-Flugzeug auf der kürzlich eröffneten transalpinen Luftstrasse München-Malland. Auf seinem letzten Flug konnte Baur hoch über den Alpen feststellen, daß er im Dienste der deutschen Handelsluftfahrt eine halbe Million Kilometer als Flugzeugführer zurückgelegt hat.

120 000 Mark Entschädigung für 18 Jahre Juchthaus. Die englische Regierung hat dem Deutschen Oskar Slater als Ersatz für die zu Unrecht verbüßte Juchthausstrafe in den Jahren 1909 bis 1927 eine Summe von 120 000 Mark angeboten. Slater hat das Angebot angenommen.

Robbie verteidigt sich weiter. Die italienische Presse veröffentlicht einige Erklärungen des Generals Robbie über seine Polarexpedition. Robbie erklärt darin, daß das Luftschiff, als die Katastrophe erfolgte, noch drei Stunden hätte fliegen können. Die Vorbereitungen der Expedition seien umfangreicher gewesen als die aller bisherigen Expeditionen. Der Zweck der Expedition sei gewesen, wissenschaftliche Forschungen zu unternehmen. Diese Forschungen seien auch gemacht worden. Alle Mitglieder der Expedition seien davon überzeugt, daß der Zweck der Reise der Mühe wert war, und seien stolz, daß sie diese Reise zu Ende geführt haben. Daß an diesem Unternehmen auch tschechoslowakische und schwedische Wissenschaftler teilnahmen, weil sie einen hervorragenden Rang in der Wissenschaft einnahmen, sei kein Grund für Differenzen mit anderen Nationen.

Börse und Handel

Tägliche Berliner Notierungen vom 8. August.

Devisenbörse. Dollar 4,19—4,20; engl. Pfund 20,34—20,38; holl. Gulden 168,14—168,48; Dan., 81,30 bis 81,46; franz. Frank 16,37—16,41; Schweiz, 80,65 bis 80,81; Belg. 58,7—58,89; Italien 21,92—21,96; Schwed. Krone 112,16—112,38; Dän. 111,85—112,07; norweg. 111,82 bis 112,04; tsch. 12,41—12,43; österr. Schilling 59,11 bis 59,23; poln. Zloty (nichtamtlich) 46,85—47,05; Argentinien 1,766—1,770; Spanien 70,23—70,37.

Produktbörse. Die neue amerikanische und von England unterstüßte Flotte für Weizen bewirkt auch am hiesigen Markt Kursschwünge und weitere Zurückhaltung der Käufer. Die Prognoseerwartungen waren nicht so rückläufig wie die Lieferungsberichte, da Abkündigungsware nur mäßig in allem Material und in neuem Weizen erst bei später angeboten war. Roggen lag ebenfalls gedrückt, obwohl in Westenburg sowie in manchen anderen Gegenden, wo die Ernte noch nicht eingebracht ist, verschiedentlich Ware gefragt wird und verhältnismäßig hohe Preise angelegt werden müssen, um Ware zu erhalten. Die Zufuhren sind nicht erheblich, aber doch für den Bedarf gut ausreißend. Das Auslandsmaterial war teilweise in den Forderungen leicht erhöht. Der Lieferungsmarkt war gedrückt. Getreide in Sommerware sehr schwer veräußlich. Sofer in kleinem Umfang meist still. Roggenmehl wieder nur sofort und sehr etwas besser veräußlich. Weizenmehl und alle anderen Sorten sehr still.

Getreide- und Ölnotizen per 100 Kilogramm, laut per 100 Kilogramm in Reichsmark:

Table with columns for commodity names (Weiz., märk., pommerisch, Rogg., märk., pommerisch, westpreuss., Wintergerste, Sommergerste, Hafer, märk., pommerisch, westpreuss., Weizenmehl, 100 kg fr., etc.) and prices for different grades and regions.

Grimmmer Marktbericht vom 8. August 1928.

Table with columns for commodity names (Zwiebeln, Pfund, Möhren, Bund, Grüne Bohnen, Pfund, Weiskraut, Pfd., etc.) and prices.

galt nur ihr, die so jung geboren sein soll. Oh, wär sie gestorben! Meine Erinnerung wäre heilig geblieben! Heute hast du den Altar zerstört, hast die Heilige in den Schmutz herabgezogen!“ „Erika, beginne dich, es ist deine Mutter!“ „Nein, es ist nicht meine Mutter! Meine Mutter ist tot! Eine fremde, selbstsüchtige Frau, die alt und pflegebedürftig ist, zuckt mich zu sich — ich aber gehe nicht!“ Sie brach neuerlich in Schluchzen aus, das ihren ganzen Körper erbeben ließ. „Deine Mutter ist weder alt noch krank, mein Kind. Sie ist — doch sieh sie selbst.“ Er zog ein Bild aus seiner Brusttasche, das ein junges Mädchen im Stahlpanzer mit dunklen Beheraugen und einem weißen Rosenkranz im braunen Lockenhaar darstellte. Darunter aber stand: „Ich bin die Kriegerin des höchsten Gottes und meinem Manne kann ich Gattin sein!“ Eleonora Lindhoff als „Jungfrau von Dr. lean“.

Erika hob das tränenfeuchte Antlitz: „Wie schön!“ entfuhr es unwillkürlich ihren Lippen. Dann sah sie den Onkel bößig verständnislos an. „Ja, mein Kind, das ist deine Mutter. Sie ist eine große Künstlerin!“ „Also darum? Ihrer Kunst hatte sie mich geopfert?“ „Ja, Erika, es war für ihre Bühnenlaufbahn hinderlich, ein Kind zu haben, darum...“ „So hinderlich? Für ihre Bühnenlaufbahn hinderlich — und darum mußte ich einsam und mütterlos aufwachsen?“



(Aldrichsheim, Am... Dieses Blatt ist am... Erstimt wird... Bezugspreis... 1,55 Mh... Betriebes, hat...

Nummer 92

Ob... Dienstag und Mitt... Öffnungen an den... stück an der Burgener... zahlung an Ort und Ste...

Grund... Die der Stadtgemein... 1. das ehem. Zeitungs... 478 und 485 2. Gell... 2. das ehem. Buchhandl... 531 1 Hektar 51,5 A... sollen unter den Vorh... Mittwoch, den 15. d. 3... öffentlich verpachtet werd... Raunhof, am 10.

Beta... Wegen Einbaues der... Lind... wird dieselbe vom 14. Ma... (perit. Der Fahrverkehr... geleitet. Lindhardt, den...

Robies Dank. — Ein... Der Ruhm des K... nehmens der „Italia“... Luftfeldern nicht... eine ihrer neuesten... polnischen Nationalhel... eine merkwürdig bun... versicherung als diese... schließen zu können u... 24stündiger Irr- und... großen Wasser lämmer... Den einen Ruhm... über ihr Vorbaben se... lösung. Sie dachten:... wir siegen. Aber nun... sogar einem de... Lebensgefährt zu dante... in ihrer Heimat vor B... überhäuft nachträglich... der Offizier zum er... gefangen ist, mit Sch... so würde auch in d... „Hinterlist“ für den U... verantwortlich gemacht... auf seinem Wege wohl... und mußte sich nament... die schwersten Vorwü... bereitung seines Unte... für die Männer, bene... Expedition schließlich... doch wenigstens, und... loser Anerkennung und... die Polen — nur... Ich ihrer in äußerst... auttieren mit Beschim... tun obendrein noch so... der Flug doch gar ni... diesem mehr als fünf... Jeder deutsche Mann... tun, wo immer er d... übrigen abwarten, ob e... sich von dem steurur... wieder aus ihren Red... machen oder nicht.

Aber dieser Sonn... anderen Leuten, denen... schungen nicht zum... Red gebracht. Sogar... diplomaten werden vor...